

vom Himmelreich

Der Gemeindebrief aus Otterndorf
Juni - Juli - August 2015



Alles hinter sich lassen und trotzdem
bei sich bleiben...

Aus der **Vogelperspektive**
die Welt besehen...

Das **Staunen** wieder entdecken...
Das Lachen wieder finden, oder auch die Tränen...

Zeit für eine Zeitreise
Jugendgottesdienst
am 12. Juli um 19 Uhr

Gemeindefest mit der
Feuerwehr

Sommertagesdienste
auf der Seebühne

Glaubensgrundlagen:
Das 2. Gebot

Kirchenbüro

Öffnungszeiten

Dienstag 15-17 Uhr
Donnerstag, 15-17 Uhr
Freitag 10-12 Uhr

- **Pfarramtssekretärin**
Marianne Sandner
Himmelreich 2,
21762 Otterndorf,
Tel: 04751-3935,
Fax: 04751-6666
kirchenbuero@kirche-otterndorf.de
- **Friedhofswart Uwe Blohm**
Friedhofsangelegenheiten
Montag 11-12 Uhr
04751-999 69 54
und 0162-9336202
- **Küster Erich Löppke**
0175-8940697
und 04751-2651

Kindertagesstätte St. Severi

Leiterin: Verena Toborg
Mittelweg 4a, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-69 37
kiga@kirche-otterndorf.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende Silke Becker

Tel.: 04751-913 484
kv-silke-becker@web.de

Stellvertretender Vorsitzender

Pastor Thorsten Niehus

Unsere Gemeinde im Internet: www.kirche-otterndorf.de

- **Telefonseelsorge:** 0800/1110111 kostenlos Tag und Nacht
- **Diakonisches Werk Cadenberge** Claus-Meyn-Str. 2, Cadenberge
Mo - Fr 9 -12 Uhr, Tel: 04777-8199
- **Hospizgruppe Land Hadeln e.V.**, Sackstr. 4, Otterndorf
Di + Do 10 -12 Uhr, Tel.: 04751-900190

Pfarramt

- **Pastor Ludwig Feltrup**
An der Baumschule 5
21762 Otterndorf
Tel. 04751-9995450
bartho-eins@t-online.de
- **Pastor Thorsten Niehus**
Johann-Heinrich-Voß-Str. 1,
21762 Otterndorf
Tel. 04751-3915
thorsten.niehus@evlka.de
- **Superintendent**
Jörg Meyer-Möllmann
Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln
Tel. 04751-9781846
Sup.Cuxhaven-Hadeln@evlka.de
- **Diakonin Imme Koch-Seydell**
Himmelreich 5, 21762 Otterndorf
Tel. 04751-99 92 31
diakonie@kirche-otterndorf.de
ev.jugend@kirche-otterndorf.de
- **Kreiskantor Kai Rudl**
Feldweg 7, 21781 Cadenberge
Tel.: 04777- 84 17
Kai.Rudl@onlinehome.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

als ich im vergangenen Sommer als Prädikant eingeführt wurde, bekam ich auch ein Bilderbuch geschenkt. Es heißt: „Jesus nimmt frei“. Darin wird geschildert, wie Jesus eines Tages alles schief geht. Wenn er übers Wasser laufen will, fällt er hinein. Und wenn er seine tollen Geschichten erzählen will, verliert er den Faden und weiß nicht weiter. Der Arzt verordnet ihm: „Nimm frei, Jesus. Ruh dich aus und tu etwas, was dir Spaß macht!“ Jesus verabschiedet sich von seinen Freunden, den Jüngern, und geht in die Wüste. Er übt Rad schlagen, jongliert mit seinem Heiligenschein, picknickt, nimmt ein erfrischendes Bad im See und unternimmt einen langen, wilden Ausritt auf seinem geliebten Esel. Alles ist super.

Am Abend freilich bekommt er ein schlechtes Gewissen: „Ich habe heute nichts Gutes getan und Niemandem geholfen.“ Weil es ihm damit ganz schlecht geht, steigt er auf einen Berg, um mit seinem geliebten Vater zu sprechen. Der fordert ihn auf: „Schau mal kurz auf die Erde hinunter, Sohn.“ Na, und da sieht Jesus: wo er Rad geschlagen

hat, sind Wasserquellen in der Wüste entsprungen. An der Stelle, wo er jongliert und gepicknickt hat, wachsen saftige Früchte. Während er geschwommen ist, haben sich die Netze der Fischer prall gefüllt. Und alle, die er beim Eselsritt getroffen hat, sind ganz fröhlich und gut drauf. Ergebnis: um andere froh zu machen,



muss es dir selbst gut gehen. „Danke, Paps!“ sagt Jesus zu seinem Vater, denn er weiß: der hat wieder mal recht.

Okay: So direkt steht diese Geschichte nicht in der Bibel. Aber wahr ist sie doch: Wir sind für andere nur ein Segen, wenn wir gesegnet sind. Und wir können andere nur lieben, wenn wir uns selbst mögen. Mit einem „Burnout“ vom „Gutes tun“ sind wir nicht mehr hilfreich.

Also: lassen Sie es sich richtig gut gehen in diesem Sommer! Dann strahlen Sie Glück aus. Und das macht andere glücklich!

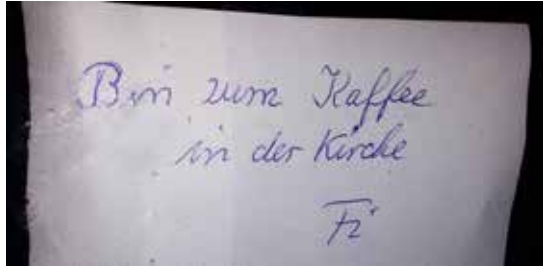
Ihr Reinhard Krause, Prädikant

(abgezeichnet von
Rosemarie Krause aus:
Nicholas Allan, Jesus nimmt frei,
Lahn Verlag 1999)



Bin zum Kaffee in der Kirche ...

...so hat sich eine Gemeindebrief-Austrägerin zu Hause abgemeldet. Am 13. März 2015 hatte die Kirchengemeinde die fleißigen Helferinnen und Helfer beim Austragen des Gemeindebriefes in das Gemeindehaus zu einem Gedanken- und Erfahrungsaustausch bei Kaffee und Kuchen eingeladen. Viermal im Jahr machen sich die ca. 50 Austräger nach einer kurzen tele-



fonischen Mitteilung auf den Weg, um zunächst die Gemeindebriefe aus der Lateinschule abzuholen und möglichst umgehend in dem vorgegebenen Bezirk in die Briefkästen zu legen. Es ist großartig, dass so viele Menschen in unserer Gemeinde bereit sind, für die rechtzeitige Zustellung an 3.600 Haushalte unserer Stadt zu sorgen. Es war schön, dass sich die Austräger

und Mitglieder des Kirchenvorstandes persönlich kennenlernen und ihre Erfahrungen und auch Probleme einmal austauschen konnten. So stellte sich heraus, dass viele der fleißigen Helfer bereits in

die fortgeschrittene Altersgruppe der Gemeindeglieder gehörten und möglicherweise in den nächsten Jahren diese Arbeit nicht mehr ausüben können. Deshalb müssen wir bereits heute für dieses wichtige und auch schöne Amt in der Kirchengemeinde werben: Es wurde darüber berichtet, dass man bei einem Gang in dem übernommenen Bereich „Land und Leute“ kennenlernt und sich so manches nette Gespräch entwickelt mit Menschen, denen man sonst kaum begegnet wäre. Einige Anwohner erwarten schon den Gemeindebrief, so dass ihnen mit der Zustellung Freude be-



reitert wird. Ja, meistens wurde diese Arbeit als ein Spaziergang bezeichnet. Ist das nicht wunderbar und könnte Ihnen das nicht auch gefallen?

Der Öffentlichkeitsausschuss des Kirchenvorstandes würde sich freuen, wenn sich neue Interessenten für den Austrägerdienst im Kirchenbüro melden. Die Arbeit

hält sich in Grenzen: je nach Umfang des Bezirks höchstens ca. 2 Stunden viermal im Jahr. Der Zusammenhalt in der Kirchengemeinde wächst mit all den Menschen, die sich für ein lebendiges Gemeindeleben einsetzen.

Brigitte Haase

Unterstützung für Familien zum Schuljahresbeginn

„Wie soll ich es schaffen, Bücher, Hefte, Stifte und manches mehr für mein Kind zu bezahlen. Es reicht ja so schon hinten und vorne nicht.“ Diese Äußerung einer alleinerziehenden Mutter ist kein Einzelfall. Sie beschreibt aus Sicht einer Betroffenen den Skandal, dass Lehr- und Lernmittel in unserem Land für Familien nicht kostenfrei sind.

Chancengleichheit hört dort auf, wo Familien ein geringes Einkommen haben. So müssen begabte Kinder aus armen Familien manchmal auf den Besuch einer weiterführenden Schule verzichten, weil Eltern es sich nicht leisten können. Privatpersonen und Fördervereine helfen dort, wo eigentlich der Wohlfahrtsstaat gefragt ist. Zumal von gut ausgebildeten Kindern die Zukunft unseres Landes abhängt.

Auch wir als Kirchengemeinde wollen wieder einen Beitrag leisten, dass Kinder aus armen Familien Lehr- und Lernmittel bekommen. Vom 1. Juni bis 30. September bekommen Eltern aus Otterndorf im Kirchenbüro ganz unkompliziert eine kleine Unterstützung für das kommende Schuljahr. Kommen Sie als Betroffene einfach Dienstag- oder Donnerstagnachmittag, 15-17 Uhr, oder Freitagvormittag, 10-12 Uhr vorbei. Als



Nicht-Betroffene ermutigen Sie bitte Menschen, die eine Unterstützung brauchen können, diese in Anspruch zu nehmen. Die Kinder haben ein Recht auf gute Bildung. Schämen muss sich der Wohlfahrtsstaat.

Thorsten Niehus

„Alles hat seine Zeit“ oder „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde“



Es geht, wie wir inzwischen erfahren haben, nicht nur darum, einfach die Zeiger zu erneuern und mit einem Kran am Turm anzubringen. Auch das Gestänge zwischen Uhrwerk und Zifferblatt ist marode. Bei unserer Kirchturmuhre handelt es sich um einen wirklichen historischen Schatz. Das mechanische Uhrwerk stammt aus dem Jahr 1907 und wurde von Firma Weule erstellt. Sie galt damals als moderne Uhr, weil sie nur einmal pro Woche und nicht, wie damals üblich, jeden Tag aufgezogen werden muss.

Während an vielen Kirchtürmen inzwischen elektrische Uhren hängen, wird die Otterndorfer Kirchturmuhre bis heute wöchentlich von Hand aufgezogen. Bei unserem Gemeindeabend am 17. Juli wird für interessierte Besucher die Gelegenheit bestehen, das Uhrwerk anzusehen.

Insgesamt benötigen wir 3.000 €, die wir momentan nicht übrig haben, um unsere Uhr zu reparieren. Darum werden wir im Herbst mit unserem Spendenbrief nicht nur für die ebenfalls dringend nötige Lautsprecheranlage in der Kirche bitten, sondern auch für die Renovierung unserer Kirchturmuhre.

Bitte helfen Sie uns dabei. Danke.



„Was ist denn mit der Kirchturmuhre los?“, fragt sich der eine oder andere, der auf dem Kirchplatz, wie gewohnt, sehen will, wie spät es ist. Und der dann sieht, dass die Uhr keine Zeiger hat. „Aha, dem Glücklichen schlägt keine Stunde...“

Ja, es stimmt. Eines Tages im März hingen die Uhrzeiger nur noch am sprichwörtlichen seidenen Faden und drohten schlimmstenfalls einem Kirchplatzbesucher auf den Kopf zu fallen. Die Zeiger waren, bei näherem Hinsehen, durch Wind und Wetter marode geworden.

„Ui, das wird teuer“, mutmaßte der eine oder andere. „Wie sollen wir das jetzt auch noch schultern?“ Gerade eben hatte der Kirchenvorstand die gute Nachricht vom Kirchenkreis erhalten, dass es in diesem Jahr Mittel gibt,

- die altersschwache über 25 Jahre alte Ölheizung unserer Kirche gegen eine moderne Gasheizung auszutauschen,
- die Fensterläden vor der alten Superintendentur zu sanieren und
- kaputte Fenster in Jugendhaus und Pfarrhaus auszuwechseln.

Wie in den vergangenen zwei Jahren strengen wir uns als Kirchengemeinde an, unsere Gebäude in Ordnung zu bekommen. Da kommt uns die kaputte Kirchturmuhre äußerst unlegen.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr Gemeinsames Fest der Kirchengemeinde und der Freiwilligen Feuerwehr Otterndorf

Am Sonntag, 28. Juni, ab 14 Uhr feiern Feuerwehr und Kirchengemeinde gemeinsam ein Fest.

Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche. Danach gibt es, je nach Wetter, im Gemeindehaus oder im Garten hinter der Kirche eine Kaffeetafel, Bratwurst und Getränke.

Die Jugendfeuerwehr gestaltet ein Kinderprogramm. Die Fahrzeuge der Feuerwehr und der Förderverein werden präsentiert und es gibt Musik vom Posaunenchor und Kai Rudl am Piano. Den Abschluss gestaltet um 17 Uhr das Saxophonquartett „Four Sisters“ mit einem Konzert in der Kirche zwischen Klassik und Moderne.



Alle Freunde unserer Kirchengemeinde und unserer Feuerwehr und solche, die es werden wollen, sind herzlich eingeladen mitzufeiern.

Herzlich Willkommen an Jung und Alt.

Gemeindeabend

Am Freitag, 17. Juli, ab 19 Uhr laden wir herzlich zu einem Gemeindeabend im Grünen hinter der Kirche ein.

Eine Andacht, Orgelweim im Ausschank, etwas vom Grill, Musik zum Zuhören und Mitsingen stehen auf dem Programm. Und, für den, der mag, eine Besichti-

gung unseres historischen Uhrwerkes im Kirchturm.

Herzlich Willkommen sind alle Gemeindeglieder und Gäste, die Spaß an einem geselligen Gemeindeabend im Grünen haben.

Impressum:

vom Himmelreich - Der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand.
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.
Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf
Auflage: 3600 Exemplare
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. August 2015
reinkrause@t-online.de

Was Sie (vielleicht) schon immer über die Konfirmandenzeit wissen wollten

Im Mai hat für die Kirchengemeinden Otterndorf, Neuenkirchen und Osterbruch der zweite Jahrgang mit der Konfirmandenzeit nach neuem Modell begonnen. Nicht mehr 18 Monate, wie im althergebrachten Konfirmandenunterricht, sondern 12 Monate sind die Jugendlichen in unserer Gemeinde aktiv, bevor sie am 3. oder 4. Sonntag nach Ostern konfirmiert werden.

Die Zeit ist kürzer, aber dafür intensiver geworden. 90 Minuten regelmäßiger Konfirmandenunterricht und mindestens 25 Gottesdienste werden ergänzt durch:

- Einen Konfirmandentriathlon vor den Sommerferien, d.h. einen ganzen Nachmittag Singen mit Kai Rudl, einen Konfirmandengottesdienst evtl. mit Taufe feiern und gemeinsames Grillen hinter der Kirche
- Eine Wochenendfahrt, die uns in diesem Jahr nach Spiekeroog führt.
- Eine Tagesfahrt in die Rotenburger

Werke, um dort Erfahrungen mit dem Leben und Arbeiten von Menschen mit Behinderungen zu sammeln.

• Drei Samstage, an denen die Konfirmanden den Vorstellungsgottesdienst erarbeiten.

Die Jugendlichen lernen in dieser Zeit das eine oder andere auch auswendig: Vater Unser, Glaubensbekenntnis, ... aber, was uns viel wichtiger ist: Sie lernen den Glauben auch praktisch zu leben. Die Konfirmanden formulieren und sprechen eigene Gebete, gestalten Teile des Gottesdienstes, üben die Nottaufe und manches mehr.

Fragen Sie doch einmal die Jugendlichen, wie es ihnen mit ihrer Konfirmandenzeit geht. Uns, den Unterrichtenden ist die Konfirmandenzeit eine wirkliche Herzensangelegenheit und in den allermeisten Fällen auch ein Vergnügen.

Thorsten Niehus



Freiluftgottesdienste auf der Seebühne im August

Die Otterndorfer sind auch in diesen Sommerferien wieder herzlich eingeladen, zusammen mit den Urlaubern zwei Freiluftgottesdienste auf der Seebühne im Ferienzentrums mitzufeiern. Urlauberpastorin Maïke Selmayr wird sie zusammen mit dem Kirchenvorstand der St. Severi Kirchengemeinde gestalten.

Am Sonntag, den 2. August um 17 Uhr zum Thema „Den Schöpfer loben!“ wird dazu zum 2. Mal der plattdeutsche Chor, die „Singenden Heimatfreunde“ aus Selzingen anreisen in der Hoffnung, dieses

Mal den Gottesdienst wirklich draußen feiern zu können. Letztes Jahr mussten sie wegen Regen und Kälte in die Seelandhallen ausweichen, die auch in diesem Jahr wieder als Ausweichmöglichkeit für beide Gottesdienste zur Verfügung stehen.

Den Freiluftgottesdienst am Sonntag, den 30. August um 17 Uhr zum Thema „Wasser des Lebens“ wird die Kreisbläsergemeinschaft Land Hadeln unter der Leitung von Kai Rudl musikalisch gestalten.



Kirche Unterwegs

Vom 12. Juli bis zum 23. August sind auf dem Otterndorfer Campingplatz Teams von **Kirche Unterwegs** zu Gast. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden bieten ein kirchliches Programm von Campern für Camper an:

- Jeden Sonntag 11 Uhr **Familiengottesdienst**
- Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag 10.30 Uhr **Kinderzeit – Bastelzeit**

- Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag 19 – 19.30 Uhr **Gute Nacht Geschichte**
- Jeden Donnerstag 18 Uhr **Bimmelbahn**, anschließend **Stockbrotbacken vor dem Kirchzelt**

Weitere Informationen zu aktuellen Angeboten finden Sie im Schaukasten am Kirchzelt.



**Alles hinter sich lassen
und trotzdem bei sich bleiben...
Aus der Vogelperspektive die Welt besehen...
Das Staunen wieder entdecken...
Das Lachen wieder finden, oder auch die Tränen...**

Zeit für eine Zeitreise

**Jugendgottesdienst
nicht nur für junge Menschen
am 12. Juli um 19 Uhr
in unserer St. Severi Kirche**

**Gottes Segen Ihnen und Euch in diesem Sommer!
Ihre / Eure Imme Koch-Seydell, Diakonin**

Regelmäßige Angebote im Gemeindezentrum

Am 2. Mittwoch jeden Monats um 19:30 Uhr:
Gespräch über den Glauben
im Gemeindezentrum mit Pastor Niehus

Die Gruppe „**Flüchtlingsbegleitung Land Hadeln**“ trifft sich
immer montags um 15:00 - 17:00 Uhr in der Alten Lateinschule.
MitstreiterInnen sind willkommen.

Guttempler – Hilfe für Alkoholranke und Angehörige,
Do., 20:00 Uhr im Gemeindezentrum,
Kontakt: 04751 3279

Männerkreis auf Reisen

Unser Kreis hat schon ein paar Reisen im Laufe der gemeinsamen Zeit unternommen und dabei wunderbare Eindrücke von den besuchten Orten und im Miteinander sammeln können.

Diesmal war Lübeck als Zielort gewählt worden. So fuhren wir an einem Freitag Ende April mit dem Zug, gut vorbereitet und gut gelaunt, vorbei an gelb blühenden Rapsfeldern dorthin. Unsere Unterkunft war zentral und gastlich beim CVJM. Eine Stadtführung mit interessanten Informationen zur Geschichte von Lübeck, auch zur „hanseatischen“ Stadtgeschichte, bereichert jetzt unser Wissen. Es gibt dort deutlich mehr zu bestaunen als das Holstentor, das Marzipan und den Weihnachtsmarkt. So bekamen wir unter anderem einen Eindruck davon, wie eine Lösung der „Betreuung im Alter“ aussehen könnte (nicht ganz ernst gemeint). Aber schauen Sie bei einer Lübeck-Fahrt doch einmal ins Heiliggeisthospital. Unsere Stadtführerin verstand es hervorragend, die unterschiedlichen Bedürfnisse der Männer unserer Gruppe in einem über zweistöckigen Fußweg über zum Teil „geschichtsträchtiges“ Pflaster humorvoll und mit Fingerspitzengefühl zusammen zu bringen.

Ein Gottesdienst mit vielen Mitwirkenden in der Jakobikirche, der gleichzeitig im Radio übertragen wurde, und vom „sich auf den Weg machen“ handelte, rundete unser Wochenende in Lübeck ab. Bei allen

Unternehmungen stand das Miteinander stets im Vordergrund und bei der Sorge ums leibliche Wohl an den Abenden wurden interessante Gespräche hierzu geführt.

Ein Hinweis an dieser Stelle auf den Männer-Gottesdienst am 3. Sonntag im Oktober sei noch gestattet. In diesem Jahr befassen wir uns mit dem Thema: „Auf dass ihr heil werdet“ – Männer zwischen Risiko und Sicherheit. Das Ergebnis unserer Vorbereitung können Sie dann in dem Gottesdienst erleben.

Peter Gramm



Gottesdienste der Evangelisch-lutherischen Sankt Severi Kirchengemeinde (Juni bis August 2015)

Freitag, 5. Juni
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Freitag, 3. Juli
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Mittwoch, 29. Juli, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

7. Juni (1. Sonntag nach Trinitatis)

5. Juli (5. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Feltrup

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Niehus

Freitag, 31. Juli
10 Uhr Andacht im Altenheim

Freitag, 12. Juni
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Freitag, 10. Juli
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

2. August (9. Sonntag nach Trinitatis)

17 Uhr Freiluft-Gottesdienst auf der Seebühne (Bei schlechtem Wetter in der Seelandhalle)
Pastorin Selmayr

Samstag, 13. Juni, 17 Uhr
Taufgottesdienst
Pastor Feltrup

12. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)

19.00 Uhr Jugendgottesdienst
Diakonin Koch-Seydell

Mittwoch, 5. August, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

14. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Feltrup

Mittwoch, 15. Juli, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 7. August, 18 Uhr
Andacht zum Monatsbeginn

Freitag, 19. Juni
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Freitag, 17. Juli
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

9. August (10. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen
Pastor Feltrup

21. Juni (3. Sonntag nach Trinitatis)

19. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum Ende der Kinderbibelwoche und zur Entlassung der Schulanfänger mit anschließendem Fest im Kindergarten
Pastor Niehus

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Krause

Mittwoch, 12. August, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 26. Juni
10 Uhr Andacht im Altenheim
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Mittwoch, 22. Juli, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

16. August (11. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Prädikant Krause

28. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus
14 Uhr Gottesdienst zum Beginn des Festes der Feuerwehr und der Kirchengemeinde
Pastor Niehus

26. Juli (8. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Feltrup
10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus

Mittwoch, 19. August, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

23. August (12. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Gottesdienst
Pastor Niehus



Mittwoch, 26. August, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 28. August
10 Uhr Andacht im Altenheim

30. August (13. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Kinderkirche im Jugendhaus
17 Uhr Gottesdienst auf der Seebühne (Bei schlechtem Wetter in der Seelandhalle)
Pastorin Selmayr

Mittwoch, 2. September, 14.30 Uhr
Texte und Musik
Pastorin Selmayr

Freitag, 4. September
11.30 Uhr Andacht im Kindergarten

Samstag, 5. September

9 Uhr Einschulungsgottesdienst
17 Uhr Taufgottesdienst

6. September (14. Sonntag n. Trinitatis)

Gottesdienst mit Abendmahl
Pastor Niehus

Das 2. Gebot

Die 10 Gebote haben einen guten Ruf. Sich an die Gebote zu halten, gilt für viele Menschen als Kern des Glaubens. Obwohl das natürlich nicht richtig ist.

Denn Glauben fängt da an, richtig spannend zu werden, wo ich es nicht schaffe, ein Gebot oder mehrere zu halten. Wie verhalte ich mich, wenn ich beim Lügen, Stehlen, Ehebruch oder was auch immer erlappt werde?

Streite ich alles ab? Versuche ich mich herauszureden? Klage ich andere als viel schlimmere Brecher von Geboten an?

Diese Strategien kleiner Kinder, die bisweilen auch Erwachsene einschlagen, führen lediglich zu schlechter Stimmung und Misstrauen. Sie nutzen überhaupt nichts. Und es nutzt auch überhaupt nichts zu sagen: Ich schwöre, dass ich es nicht war. Wenn ich etwas schwöre, rufe ich Gott als meinen Zeugen an. Als Zeugen für eine Falschaussage.

Das würde sich kein Mensch gefallen lassen, wenn ein anderer ihn als Zeugen für eine falsche Aussage benennt. Warum sollte es sich ausgerechnet Gott gefallen lassen, wenn jemand bei seinem Namen schwört, unschuldig zu sein.

Gläubige Menschen verzichten darauf, zu schwören. Denn gläubige Menschen wissen, dass niemand ein Unschuldengel ist, am wenigsten ich selbst. „Deine Rede sei Ja, ja oder Nein, nein. Alles andere ist von Übel“, sagt Jesus in der Bibel.

Das ist nichts anderes als das, was das 2. Gebot meint: Du sollst den Namen des

Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich gebrauchen, denn der Herr wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.

Gott droht beim 2. Gebot als einzigem der Gebote eine Strafe an. Du sollst nicht töten, stehlen, ehebrechen usw. kommen ohne eine Strafandrohung aus.

Das ist ein Hinweis darauf, dass bei Gott falsche Eide zu schwören und Gottes Namen für eigene Zwecke zu missbrauchen, besonders gefährlich für unser Zusammenleben ist.

Das klingt im ersten Moment bedenkenswert. Falsches Schwören schlimmer als z.B. Mord?

Ja, tatsächlich. Der Missbrauch Gottes für menschliche Zwecke ist so etwas wie ein Einfallstor für Mord und Totschlag. Das gilt für die „göttliche Vorsehung“ in Adolf Hitler vor über 70 Jahren genauso, wie für den islamistischen Terror heute in Syrien oder die Religionskriege des Christentums. Mit anderen Worten: Wer Gottes Namen missbraucht, läuft Gefahr, der Hölle auf Erden Vorschub zu leisten.

Gott als Gott zu respektieren und nicht für menschliche Zwecke zu gebrauchen, das ist der tiefere Sinn des 2. Gebotes. Ein Gebot, das für ein friedliches Zusammenleben eine Grundlage ist, auf der sich alles andere aufbaut.

Thorsten Niehus



Mose mit den 10 Geboten unter der Kanzel Foto: Drath

Radfahrerkirche und Kirchenöffnung



Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10 - 12 Uhr
Mo - Do + Sa 15 - 17 Uhr
Zwischen April und Oktober

Nach längerer Vorbereitung sind wir seit dem vergangenen Sommer Radfahrerkirche. Das bedeutet: es gibt feste Öffnungszeiten an mindestens fünf Tagen in der Woche. Diese Zeiten finden sich auf dem Signet (Bild oben). In dieser Zeit kann nicht nur die Kirche besichtigt werden. Auch der Zugang zu den Toiletten

es viel zu entdecken gibt.

Reinhard Krause

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10-12 Uhr
Mo - Do + Sa 15 - 17 Uhr
April bis Oktober



ACHTUNG: Bauarbeiten auf dem Friedhof!

Wer regelmäßig auf den Friedhof geht oder vor kurzem an einer Trauerfeier teilgenommen hat, wird es schon bemerkt haben: Auf dem Friedhof sind nicht nur die Mitarbeiter anzutreffen, die ihrer Arbeit nachgehen, sondern auch Handwerker, die vor allem an der Friedhofskapelle eingesetzt sind.

Da wurde z.B. das Dach der Kapelle von Moos und anderem Schmutz befreit. Die Firma hat die Fläche mit Hochdruckreiniger gesäubert. Außerdem hat sie den Schornstein und fünf Töpfe entfernt, denn die Heizanlage mit Ölbefuerung ist alt und gehört der Vergangenheit an: In Zukunft wird mit Strom für ausreichende und gleichmäßige Wärme gesorgt, was auf jedem Sitzplatz spürbar wird. Auch die Organisten werden sich über diese Verbesserung sehr freuen, denn naturgemäß steigt Wärme nach oben: Die Trauergemeinde unten auf den Plätzen hat möglicherweise gefroren, die/der Organist/in oben auf der Empore hat auf jeden Fall geschwitzt!

Der Ringanker wird erneuert und es gibt eine neue Beschallungsanlage: Immer häufiger kommt es vor, dass eine Trauergemeinde das Abspielen eines bestimmten Liedes von einer CD wünscht – da reicht ein handelsüblicher Recorder nicht aus. Eine weitere Maßnahme ist die Bearbeitung des Steins am Fuß der nördlichen Kapellenwand: Darauf steht kaum mehr lesbar „Anno Domini 1953“, aber er sitzt so tief, dass er von Erdrreich überdeckt und abgerieben wurde. Der Stein soll höher



her gesetzt und der Schriftzug erneuert werden und damit allen Besuchern einen Hinweis auf die Entstehungszeit der Friedhofskapelle geben.

Da auch LKWs und große Maschinen auf das Friedhofsgelände fahren müssen, wenn sie Kies u.a. bringen oder Altmaterial abfahren oder wenn Baum-Schnittarbeiten fällig werden, gibt es immer wieder Schwierigkeiten wegen der engen Durchfahrt. Daher muss das Tor am Friedhofsweg verbreitert werden.

Wenn alle diese Arbeiten erledigt sind, bekommt auch der Innenraum der Kapelle eine neue Frische: Fenster und Türen sollen gestrichen werden.

Im Zuge der Sanierung wird der Friedhofsweg auf der Ostseite neu gebaut: Er ist im Laufe der vielen Jahre zu einer Stolperfalle geworden und bedarf dringend der Instandsetzung. 40 t Mineralgemisch sind schon angeliefert worden, Kantestücke zur Begrenzung des Weges liegen bereit. Es wird seine Zeit brauchen, bis der lange Weg wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht.

Wir bitten daher alle Friedhofsbesucher um Geduld und Verständnis für diese Maßnahmen, aber auch um besondere



Aufmerksamkeit, damit keiner zu Schaden kommt.

Falls Sie sich fragen, wie diese Arbeiten sich finanzieren: Ein Teil des benötigten Geldes, nämlich 25.000 Euro, kommt von der Stadt Otterndorf, die die Bestattungspflicht an die Kirche abgegeben

hat, der andere Teil wird aus dem Etat des Friedhofs bezahlt. Außerdem wird ein bestimmter Teil der Arbeiten von den Mitarbeitern des Friedhofs geleistet, also von Friedhofsleiter Uwe Blohm und seinem Team Torsten Meerdink, Erich Löppke und Maik Rehm, z.B. der Abbau und die Entsorgung der alten Heizanlage,

der Abriss eines Pfeilers an der Tordurchfahrt, die Pflasterung des Weges im östlichen Teil – es gibt viel für diese Männer zu tun, denn die eigentlichen Friedhofs-Aufgaben dürfen nicht zu kurz kommen.

Und ich bin sicher: Das werden sie auch nicht. Alle werden ihre üblichen Aufgaben wie schon in der Vergangenheit zuverlässig ausführen und haben unseren Dank und unsere Anerkennung verdient.

Irmgard Kröncke





Zusammen unterwegs in den Frühling - das macht stark!

Siebzehn Kinder und ein motiviertes Team aus der Evangelischen Jugend der Region Nord im Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln erlebten Frühlingstage mit durchwachsenem Wetter in Drangstedt und erfuhren etwas darüber, was Passion und Ostern meinen. Die Kinder wie auch die Teamer kamen aus den Kirchengemeinden Steinau, Osterbruch, Neuenkirchen, Wanna und Otterndorf. Sie alle konnten erkennen, wie unterschiedlich sie sind und dennoch zu einer starken Gemeinschaft wachsen können. So, wie im Frühling kraftvoll die Zeichen der sich erneuernden Natur zu entdecken sind, so kraftvoll will auch die Botschaft von Ostern Menschen erreichen. Sie gilt uns auch dann, wenn wir meinen: alles ist aus. Diese Osterbotschaft ist ein Mutmacher für das Leben. Und Mut brauchen Menschen jeden Alters. Kinder fragen häufig nach dem Warum und danach, wo alles herkommt und hinget. Und die meisten haben eine Hoffnung in sich, dass alles gut werden wird.

Das Angebot der Evangelischen Jugend will Kinder und Jugendliche begleiten. Das geschieht auf ganz unterschiedli-

che Art: sei es beim Tischdienst, den man für die Gruppe übernimmt, sei es in der Tanz- und Nachrichtengruppe am Abschlussabend, sei es beim herzhaften Biss in den viel zu dicken Burger zum Mittag, oder beim gemeinsamen Basteln von Symbolen für das Leben. Spiele, Lieder, ein Gute-Nacht-Gebet rundeten die Tage ab. Das Team dieser Freizeit gestaltete diese Zeit mit den Kindern verantwortungsvoll und kreativ. Sie alle haben die Juleica-Schulung (Jugendleitercard) bzw. sind noch dabei sie zu erwerben. Erfahrene wie neue Teamer lernen voneinander und haben Spaß dabei. „Es ist gut in einer Gruppe so etwas zu erleben und es ist toll etwas für andere und mit ihnen zu tun.“ - so eine Teamerin. Mit dem Busunternehmen Lau waren die Kinder rechtzeitig vor dem großen Sturm wieder zu Hause.

Wer sich weiter über die Angebote der Evangelischen Jugend informieren möchte, kann hier Informationen finden ;-)



Kinderkirche in Otterndorf

28. Juni 2015

„Alles hat seine Zeit“ (bald sind Ferien!)

26. Juli 2015

„Gott, wo bist Du eigentlich?“
(Gott in der Natur entdecken)

30. August 2015

„Reisegeschichten“

27. September 2015

„Obstsalat!“

25. Oktober 2015

„Mach Licht, wenn es dunkel wird!“

29. November 2015

„Advent, Advent!...“

20. Dezember 2015

„... eine Woche zu früh“

Für alle Kinder ab 5 Jahren
Treffpunkt: Himmelreich 5
an Sonntagen von 10.30 - 12.00 Uhr
Gemeinsamer Abschluss in der Kirche

Weitere Informationen:
Diakonin Imme
Koch-Seydell
04751-999231
ev.jugend.otterndorf.
iko@gmx.de
www.kirche.otterndorf.
de



Das Team der Frösche
(auf dem Bild fehlt Sophie)

Sei ein Frosch!

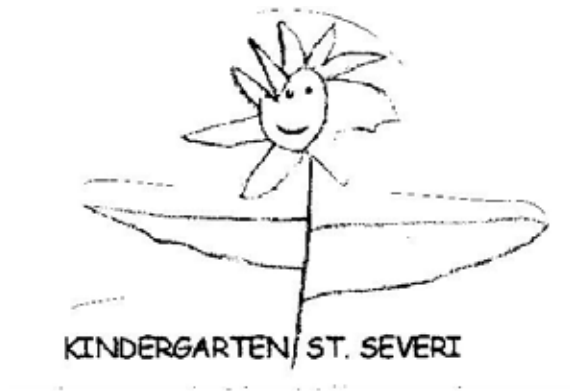
Wir sind für Euch da!

Das Team der Evangelischen Jugend trifft Ihr am Donnerstag im Himmelreich 5. Kinder von 7 bis 10 Jahren sind eingeladen zu malen, zu spielen, zu basteln und Kirche mit ihren Themen kennen zu lernen, zu kochen und jede Menge Spaß zu haben. Die Frösche treffen sich von 15.30 Uhr – 17.00 Uhr (in der Schulzeit) im Himmelreich 5, in Otterndorf.

Evangelische Jugend

... das laufende Angebot - außer in den niedersächsischen Schulferien:

Jugendgruppe 1	ab 15 Jahren	Montags:	19.30 – 21.30 Uhr
Jugendgruppe 2	ab 13 Jahren	Mittwochs:	18.00 – 19.30 Uhr
Kinderchor	ab der 1. Klasse	Montags:	17.00 – 18.00 Uhr



Leseoma verabschiedet sich in den „Ruhestand“

Nach den Osterferien hat sich eine unserer Leseomas in den Ruhestand verabschiedet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Hertel, dass sie Woche für Woche seit sieben Jahren in der St. Severi Kindertagesstätte den Kindern Bilderbücher vorgelesen und mit dazu beigetragen hat, einen Grundstein für die Lust an Büchern und dem Lesen zu legen.

Kinderbibelwoche in der Ev. - luth. St. Severi Kindertagesstätte

Im Juli werden wir uns eine Woche lang mit Geschichten aus der Bibel von Abraham (Aufbruch – Abschied) im Kindergarten beschäftigen. Enden wird die Bibelwoche am Sonntag, den 19. Juli 2015 mit einem Familiengottesdienst in der St. Severi Kirche, in dem wir unsere „Schulkinder“ verabschieden und im Anschluss im Kindergarten weiterfeiern.

Figurentheater

Die Kindergartenkinder sind am 22. April 2015 nach Bremerhaven ins Figurentheater gefahren und haben sich „Wo die wilden Kerle wohnen“, ein Theaterstück nach dem bekannten Bilderbuch von Maurice Sendak, angesehen.

Bücher-Kindergarten



Kamischibai und Sandtheater

Am 21. April 2015 war Frau Tewes von der Bibliothek Otterndorf bei uns in der Kita zu Besuch und hat für die Dreijährigen Geschichten mit dem Kamischibai und dem Sandtheater erzählt.



Flüchtlingsbegleitung in Hadeln

Die Gruppe Flüchtlingsbegleitung in Hadeln trifft sich weiter regelmäßig in der Alten Lateinschule, immer montags von 15 bis 17 Uhr.

Die meisten Flüchtlinge hier bei uns kommen aus Ostafrika, aus Somalia und Eritrea. Oft sind sie noch sehr jung und haben ihre Heimat schon als Kinder verlassen. Die meisten sind aus Libyen über das Mittelmeer gekommen und haben schreckliche Erlebnisse hinter sich.

Sie müssen nach der Dublin III-Regel ihren Asylantrag in Italien stellen. Die Rückführung nach Italien muss in 6 Monaten nach der Rückübernahmeanfrage erfolgen. Die dritte Gruppe ist am schlechtesten dran: sie sind als Flüchtlinge in Italien anerkannt und haben dort in Obdachlosigkeit und ohne Perspektive gelebt. Für sie gibt es keine Fristen, sie dürfen nicht bleiben und können jederzeit nach Italien zurückgeschickt werden. Die jungen Männer sind sehr lernbegierig, möchten arbeiten und sich eine Zukunft aufbauen. Es ist eine Freude, mit ihnen zu arbeiten.

Lampedusa



Hier gibt es drei Gruppen: Die einen haben in Italien keine Fingerabdrücke abgegeben. Sie können ihr Asylverfahren hier in Deutschland betreiben. Es dauert zwar sehr lange, aber sie haben gute Chancen, hier bleiben zu können. Die zweite Gruppe hat in Italien Fingerabdrücke abgeben müssen und kann über die Eurodac Datei identifiziert werden.

Sie kommen eifrig zu den Treffen mit ihren Papieren und Fragen, aber vor allem, um sich miteinander zu treffen und mit den Begleiterinnen Deutsch zu üben und das im Sprachkurs Gelernte zu verfestigen.



In der Samtgemeinde und im Landkreis sind bisher nur vereinzelt Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak angekommen. Es gibt aber einige Familien aus Georgien, Tschetschenien und vor allem Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien. Sie werden in ihren Heimatländern diskriminiert, leben in großem Elend und haben keine Perspektive. Viele wandern seit Jahren in Europa hin und her, ohne je bleiben zu dürfen. Oft waren sie früher schon einmal in Deutschland, manchmal sind die Kinder hier geboren und zur Schule gegangen. Sie bekommen kein Asyl, höchstens eine humanitäre Duldung, weil sie zu krank sind, um abgeschoben zu werden.

Für sie alle setzen wir uns ein, jeder mit den Kräften und der Zeit, die er/sie dafür aufwenden kann.

Wenn die Arbeit Sie interessiert, kommen Sie doch am Montag mal vorbei. Die Samtgemeinde hat inzwischen dreimal zum Runden Tisch geladen. Schulen, Kindergärten, DRK, Kirche, Feuerwehr und Sportvereine beraten mit den ehrenamtlichen Begleiterinnen und den hauptamtlich Verantwortlichen des Ordnungsamts, wie die Flüchtlinge von Anfang an bei uns aufgenommen und willkommen geheißen werden können.

Dr. Gisela Penteker
Vorsitzende des Niedersächsischen
Flüchtlingsrats

Monatssprüche

Juni

Ich lasse dich nicht los, wenn du mich nicht segnest.
Genesis 32, 27

Juli

Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.
Matthäus 5, 37

August

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.
Matthäus 10, 16

Die Andachten zum Monatsbeginn, bei denen die Monatssprüche im Mittelpunkt stehen, beginnen wieder im August. Dann, wie gewohnt, an jedem ersten Freitag des Monats um 18 Uhr.

Rosemarie Krause

Plattdütsch in unsere Kark

Ut ole Tiden

Fröer, ik meen so vör hunnert Joor oder noch freuer, geev dat een Tweklassenschicht. Dat weer in de Kark ok so. De Lüüd de no Kark gungen (un dat weern veel meer as hüüt) seeten jümmer op den sülben Platz. Dat weer jemmer Platz. Den harrn se von de Öllern kreegen oder se harrn em köfft.

De Lüüd, de keen Platz in de Kark harrn (tweede Schicht) kunnen ok no Kark goon. Se müssen sick so lang achtern in de Kark henstellen, bit de Glocken anfangen to lüden. Denn kunnen se sick hensetten wo noch een Platz free weer. „Wenn een op Dien Platz sitten dä, kunnt Du em dor hendolsmieten“, se mien Vadder. Hüüt gifft dat keen eigen Plätze meer in de Kark.

Jeder kann sick hensetten wo he will. Wo schön is dat doch för uns. Ji könnt geern mol no Kark komen un kieken.

Wi freut uns.

Albert-Wilhelm Oest

Konzerte

Sonntag, 21. Juni 19.30 Uhr

Jugendblasorchester „Lawinds“, Laatzen
(in Zusammenarbeit mit dem Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf)

Sonntag, 28. Juni 17.00 Uhr

Eröffnungskonzert „13. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer“
Four Sisters - Hamburger Saxophonquartett
mit Sabine Koth (Klarinette/ Sopransaxophon),
Heike Büchler (Altsaxophon),
Ute Kramp (Tenorsaxophon) und
Sigrid Rudl-Kujus (Baritonsaxophon)

Werke von C.P.E. Bach, Gershwin, Klezmer, Ravel u.a.

Freitag, 10. Juli 19.00 Uhr (Kirchplatz)

„13. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer“
Bläseserenade der Kreisbläsergemeinschaft,
Leitung: Kai Rudl

Samstag, 18. Juli 19.30 Uhr

„13. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer“
Musik auf der barocken Gloger-Orgel
mit Peter Siepermann, Hattingen

Sonntag, 9. August 19.30 Uhr

„13. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer“
Konzert: Gesang und Orgel mit Olga Černá (Prag) und Kai Rudl

Mittwoch, 12. August 19.30 Uhr

Konzert: Peter Orloff und Schwarzmeer-Kosaken

Freitag, 21. August 19.30 Uhr

Konzert des Kirchenchores unserer Kirchenkreis-Partnergemeinde
in Sloka / Lettland

Freitag, 28. August

Museumsnacht – Musik und Andacht in der St. Severi-Kirche
18.00 Uhr „The Cheerful - Gospel and more“
20.00 Uhr Orgelführung und Orgelmusik
21.30 Uhr Abendandacht

Samstag, 12. September 19.30 Uhr

Abschlusskonzert „13. Otterndorfer Musik- und Orgelsommer“
Motettenkonzert mit dem Kammerchor St. Petri Cuxhaven „coro piccolo“
Leitung: Jürgen Sonnentheil
Orgel: Kai Rudl



Liebe Orgelfreunde in Otterndorf und umzu,



Führung in der Orgelbaufirma soll ab ca. 10.30 Uhr beginnen und dauert etwa 1,5 Stunden. Danach ist also noch Zeit für einen Bummel durch die hübsche Stadt Leer und für eine Pause zum Mittagessen oder Kaffeetrinken, bevor wir uns um ca. 15.30 Uhr wieder auf den Heimweg machen. Endpunkt der Reise ist das Schulzentrum, wo wir ca. um 18 Uhr eintreffen wollen.

Die Organisation der Tagesfahrt übernimmt der Verein zum Erhalt der Gloger-Orgel Otterndorf e.V. in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Otterndorf. In dem Fahrpreis von 25 Euro ist keine

Verköstigung enthalten.

In diesem Gemeindebrief finden Sie auf dem Einlegeblatt Hinweise auf weitere Veranstaltungen des Gloger-Vereins wie auch das Formular zur Anmeldung für die Tagesfahrt nach Leer.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 15. Juni 2015. Es können maximal 48 Personen mitfahren.

Irmgard Kröncke

im März 2014 fasste der Kirchenvorstand der St. Severi-Kirchengemeinde Otterndorf den Beschluss, die Sanierung unserer barocken Gloger-Orgel von 1741/42 durch die Firma Hendrik Ahrend aus Leer durchführen zu lassen.

Nun wollen wir uns als Gemeinde auf den Weg nach Ostfriesland machen, um diese Orgelbaufirma kennenzulernen. Der Inhaber Herr Ahrend ist bereit, uns seine Werkstatt zu zeigen und unsere Fragen zur Restaurierung der Otterndorfer Orgel zu beantworten.

Unsere Tagesfahrt soll am Donnerstag, 23. Juli 2015 mit einem Bus der Firma Lührs aus der Wingst durchgeführt werden. Wir treffen uns um 7.45 Uhr am Schulzentrum und wollen um 8.00 Uhr abfahren. Die

Konzerte im Kirchenkreis:

siehe auch <http://kirche-landhadeln.de/doku.php?id=kirchenmusik:konzerte>

Chöre und Instrumentalkreise

Chor von St. Severi Otterndorf
Posaunenchor Otterndorf

Dienstag 19.30 – 21.15 Uhr
Montag 18.30 – 19.45 Uhr

Die Gruppen treffen sich unter Leitung von Kai Rudl im Gemeindehaus.

Herzlicher Dank an die Sponsoren!

Der Druck dieses Gemeindebriefes wird durch die freundliche Unterstützung folgender Sponsoren gefördert:

Krooss gesunde Wohnkultur / Bestattungsinstitut Krooss
Reisebüro Lührs
Marcinkowski - Optik, Uhren und Schmuck
Medem-Apotheke
Hotel am MedemUfer
Restaurant Medem-Stuben
Nordseeferienhöfe Hans-Heinrich Mushardt



Foto: Drath

Alfred Paulsen GmbH & Co. KG
Bäcker Schröder
Restaurant Toscana
Ronald Bartsch – Maler und Lackierermeister
Gärtnerei Blohm
RB Brüning Bauunternehmen
Restaurant Haduloha
Altstadt-Buchhandlung - Dirk Hartwich
Druckerei Hottendorff
Claus Johannßen - Gartengestaltung
Fleischerei und Bistro - Rainer Kindler

Sommer in Sankt Severi



28. Juni (4. Sonntag nach Trinitatis)
14 Uhr Gottesdienst zum Beginn des
Festes der Feuerwehr und der
Kirchengemeinde

Pastor Niehus

19. Juli (7. Sonntag nach Trinitatis)

10.30 Uhr Familiengottesdienst zum
Ende der Kinderbibelwoche und zur
Entlassung der Schulanfänger mit
anschließendem Fest im Kindergarten
Pastor Niehus

2. August und 30. August

17 Uhr Gottesdienst auf der Seebühne
(Bei schlechtem Wetter in der Seelandhalle)
Pastorin Selmayr

Samstag, 5. September

9 Uhr Einschulungsgottesdienst

Die Kirche ist offen

Mo - Sa 10-12 Uhr
Mo - Do + Sa 15 - 17 Uhr
bis Oktober